

# ANTRAG AUF GRÜNDUNG/FORTFÜHRUNG EINER AG

Antragsteller\*innen:

## A-AG1: Antrag zur Weiterführung der AG Kinder- und Jugendarmut

### Antragstext

1 Die Vollversammlung des Landesjugendrings möge beschließen: Die **Arbeitsgruppe**  
2 **Kinder- und Jugendarmut** wird bis zur Vollversammlung im November 2027  
3 weitergeführt.

4 In der vergangenen Legislaturperiode hat die AG Kinder- und Jugendarmut  
5 wesentliche Impulse gesetzt, um das Thema im Landesjugendring NRW **sichtbar zu**  
6 **machen, jugendpolitisch zu verankern und praxisnahe Unterstützung für die**  
7 **Mitgliedsverbände** zu leisten. Damit wurde ein zentrales strategisches Ziel  
8 umgesetzt, das im Rahmen der Hauptausschussklausur vom 13./14. September 2023  
9 sowie im Beschluss der Vollversammlung vom 18. November 2023 „**Kinder- und**  
10 **Jugendarmut entgegenwirken**“ formuliert wurde.

11 Mit diesem Beschluss wurde der AG der Auftrag gegeben,

12 \* Kinder und Jugendliche in Armutslagen zu stärken,  
13 \* Stellung zur Kindergrundsicherung zu beziehen und  
14 \* Kinder- und Jugendarmut als **Querschnittsthema** im Landesjugendring NRW sichtbar  
15 zu machen.

16 Vor diesem Hintergrund hat die AG 2024 eine digitale Workshopreihe mit folgenden  
17 Schwerpunkten durchgeführt:

18 \* **10.06.2024:** Einstieg in das Thema Kinder- und Jugendarmut  
19 \* **24.06.2024:** Armutssensibles Handeln  
20 \* **26.06.2024:** Kindergrundsicherung

21 Beim Fachtag „**Ein Tag, viele Wege. Was ist hochwertige Bildung aus**  
22 **jugendgerechter Perspektive?**“ am 31.10.2024 wurde Armutssensibilität als  
23 Querschnittsthema und Grundlage jugendgerechter Bildung diskutiert und sichtbar  
24 gemacht.

25 Zur weiteren Stärkung der Armutssensibilität in der Jugend(verbands)arbeit  
26 fanden bzw. finden 2025 zwei Lesungen mit anschließender Diskussion statt:

27 \* **12.06.2025:** Lesung mit Ciani-Sophia Hoeder („*Vom Tellerwäscher zum*  
28 *Tellerwäscher*“) – in der Geschäftsstelle des Landesjugendrings und digital  
29 \* **30.10.2025:** Digitale Lesung mit Celsy Dehnert („*Das Gefühl von Armut*“)

30 Diese Veranstaltungen verdeutlichen die kontinuierliche Arbeit und das hohe  
31 Engagement der AG. Um die begonnene Arbeit weiterzuführen und zu vertiefen –  
32 insbesondere im Hinblick auf die geplante **Handreichung zu intersektionalem**  
33 **armutssensiblem Handeln** – ist eine **Fortführung der AG bis zur VV im November**  
34 **2027** notwendig.

### 35 **Verbände, die eine verbindliche Mitarbeit zusagen**

36 \* Arbeiter-Samariter-Jugend NRW  
37 \* Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in NRW  
38 \* Bund der Deutschen Katholischen Jugend NRW  
39 \* Deutsche Gewerkschaftsbund Jugend Nordrhein-Westfalen  
40 \* djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband NRW  
41 \* Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Nordrhein  
42 \* Naturfreundejugend NRW  
43 \* Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken

### **Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027**

45 \* Erstellung einer Handreichung zur Unterstützung der Mitgliedsverbände im Thema  
46 intersektionales armutssensible Handeln bei Maßnahmen der Jugendverbandsarbeit.

47 \* Kinder- und Jugendarmut soll durch die Existenz der AG als aktuelles Thema  
48 kontinuierlich sichtbar gemacht und gestärkt werden, da diese durch die  
49 multiplen Krisen weiter steigt.

### 50 **Arbeitsweise der AG:**

- 51 • Kernstück der AG ist die Erstellung der Handreichung zu intersektionalem

52 armutssensiblem Handeln und ihrer Platzierung in den Mitgliedsverbänden.

- 53
- 54 • Planung eigener Formate (z.B. Fachtagungen oder Workshops), um die konkrete Praxis der Jugendverbände zu unterstützen.

- 55
- 56 • Austausche, Veranstaltungen, Teilnahme an externen Angeboten sowie gemeinsame Positionierungen oder politische Forderungen zur Sichtbarmachung und Stärkung des Themas.

- 58
- 59 • Kooperationen mit anderen Themenfeldern als Querschnittsthema um Kinderarmut intersektional zu denken:

- 60
- 61 ◦ *(außerschulische) Bildung: Startchancen überdenken*
  - 62 ◦ *Du.Ich.Wir / AG RKÖ*
  - 63 ◦ *(kommunale) Jugendpolitik*
  - 64 ◦ *Bildung für nachhaltige Entwicklung*
  - 65 ◦ *Armut im ländlichen Raum*
  - *Armut und Wehrpflicht*

# ANTRAG AUF GRÜNDUNG/FORTFÜHRUNG EINER AG

*Antragsteller\*innen:*

## A-AG2: Antrag zur Weiterführung der AG Geschlechtergerechtigkeit

### Antragstext

- 1 Die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW beschließt:
- 2 1. Es wird eine AG Geschlechtergerechtigkeit eingesetzt.
- 3 2. Die AG ist offen für Delegierte der Mitgliedsverbände sowie interessierte  
4 Personen aus den Strukturen des Landesjugendrings.
- 5 3. Die AG arbeitet in enger Abstimmung mit dem Vorstand des Landesjugendrings  
6 und berichtet regelmäßig über ihre Ergebnisse.
- 7 4. Ziel der AG ist es, Vorschläge für Maßnahmen, Positionierungen und  
8 Projekte zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit im Landesjugendring  
9 NRW und in seinen Mitgliedsverbänden zu entwickeln.
- 10 5. Aus den Ergebnissen des intersektionalen Genderwatch sollen konkrete  
11 Maßnahmen abgeleitet werden, die im Hauptausschuss diskutiert und weiter  
12 bearbeitet werden.
- 13 6. Die AG übernimmt nicht die Aufgabe der Gruppe, die das Projekt "PsG"  
14 bearbeitet, sondern versteht sich als eigenständiges Gremium mit Verweis  
15 auf bestehende Netzwerke.

### Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027

- 16 Vorschläge für Maßnahmen, Positionierungen und Projekte zur Förderung von  
17 Geschlechtergerechtigkeit im Landesjugendring NRW und in seinen  
18 Mitgliedsverbänden entwickeln.
- 19 Konkrete Maßnahmen aus dem intersektionalen Genderwatch zur Diskussion an den  
20 Hauptausschuss entwickeln.

# ANTRAG AUF GRÜNDUNG/FORTFÜHRUNG EINER AG

*Antragsteller\*innen:*

## A-AG3: Antrag zur Weiterführung der AG Kommunale Jugendpolitik

### Antragstext

- 1 Die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW beschließt die Weiterführung der
- 2 AG Kommunale Jugendpolitik.
  
- 3 Die AG soll:
  - 4 1. die jugendpolitische Arbeit im Land NRW, insbesondere auf kommunaler Ebene  
5 analysieren und bündeln,
  
  - 6 2. Strategien zur Stärkung der Jugendverbandsarbeit und Jugendbeteiligung in  
7 den Kommunen entwickeln,
  
  - 8 3. als fachliche Austauschplattform für Mitgliedsorganisationen und die  
9 Gremien und Arbeitsgruppen des Landesjugendrings NRW dienen,
  
  - 10 4. Empfehlungen und Positionen zu aktuellen Themen der Jugendpolitik,  
11 insbesondere auf kommunaler Ebene erarbeiten und diese in die  
12 Gremienarbeit des Landesjugendrings einbringen,
  
  - 13 5. den Austausch mit kommunalen und überregionalen Spitzenverbänden, Politik  
14 und Verwaltung anregen und begleiten,

15        6. die politischen Entwicklungen um eine Wahlaltersenkung in Nordrhein-  
16        Westfalen und deren kommunaler Umsetzung begleiten,

17        7. die NRW-Landtagswahlen in 2027 vorbereiten und begleiten insbesondere  
18        unter dem Gesichtspunkt einer möglichen U16 Wahl

19        8. und sich dabei eng mit der LAG Kommunale Jugendringe NRW abstimmen und  
20        zusammenarbeiten.

### **Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027**

21        1. Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene stärken und sichtbar machen

22        2. Politische Einflussnahme und Positionierung ausbauen

23        3. Austausch, Vernetzung und Fachplattform stärken

# ANTRAG AUF GRÜNDUNG/FORTFÜHRUNG EINER AG

*Antragsteller\*innen:*

## **A-AG4: Antrag zur Weiterführung der AG Nachhaltigkeit und Mobilität**

### **Antragstext**

1 Die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW beschließt die Weiterführung der  
2 AG Nachhaltigkeit und Mobilität.

3 Begründung:

#### **4 Kurzbericht über die aktuelle Arbeit der AG**

- 5 • zum Schwerpunktthemen Ernährung 2024 wurde unter anderem ein Workshop mit  
6 der Grünen Liga Berlin zum Thema klimafreundliche Veranstaltungen  
7 durchgeführt. Auch ein Austauschformat zum Thema nachhaltige  
8 Landwirtschaft mit der WLL und der Organisation faba Konzepte wurde  
9 durchgeführt.
- 10 • Der Versuch der Vernetzung der AG mit der Praxis der konventionellen  
11 Landwirtschaft über eine Hofexkursion– Stichwort nachhaltige Ernährung,  
12 gelebte Praxis in der Landwirtschaft, ist zweimal aufgrund zu geringer  
13 Anmeldezahlen gescheitert. Zum Themenschwerpunkt Mobilität ist ein Workshop  
14 mit dem Zukunftsnetz Mobilität sowie dem jungen VCD NRW in Planung (vsl.  
15 Ende 2025 / Anfang 2026). Ebenso ist ein One-Pager mit überarbeiteten  
16 mobilitätspolitischen Forderungen des LJR NRW entstanden. Beim  
17 Verkehrsministerium wurde sich zu bestehenden best-practice-Beispielen im  
18 Bereich Mobilität erkundigt.
- 19 • Weiterarbeit am Handlungsleitfaden Nachhaltigkeit sowie Austausch zur  
20 Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen

- 21     • Austausch zu und Bewerbung des Projektes #MitmischenNRW, das 2024 in Form  
22         eines Mentoringprogramms stattgefunden hat
- 23     • Regelmäßiger Austausch und Bericht zwischen den Verbänden zu aktueller  
24         Nachhaltigkeitspraxis und eigenen Projekten

25     **Verbände, die eine verbindliche Mitarbeit zusagen:**

- 26     1. Deutsche Wanderjugend LV NRW e. V.
- 27     2. Westfälisch-Lippische Landjugend e. V.
- 28     3. Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in NRW
- 29     4. Deutsche Gewerkschaftsbund Jugend Nordrhein-Westfalen
- 30     5. Sportjugend NRW

**Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027**

- 31     • Der Handlungsleitfaden Nachhaltigkeit wird laufend bei Neuerungen und  
32         Veränderungen aktualisiert, eine schrittweise Umsetzung soll  
33         vorangetrieben werden. Die Bewerbung des Leitfadens soll verstärkt  
34         betrachtet werden.
- 35     • Der Handlungsleitfaden soll gemeinsam mit aktuellen Themen der Verbände  
36         als Grundlage der Arbeit innerhalb der AG dienen. Nach der  
37         Neuzusammensetzung der AG, sollen aus dem Handlungsleitfaden zwei Themen  
38         herausgesucht werden, die in den kommenden zwei Jahren bearbeitet werden.
- 39     • Die Belange der ländlichen Räume sollen mehr in den Fokus genommen werden.
- 40     • Eine gute Vernetzung zwischen den Verbänden schaffen, sodass verschiedene  
41         Themen aus unterschiedlichen Sichtweisen betrachtet werden können und aus  
42         der Vielfalt der Verbände gemeinsame Wege gefunden werden können. Des  
43         Weiteren soll durch die Vernetzung Projekte bekannt gemacht werden,  
44         Praxisbeispiele reflektiert und Materialien geteilt werden.
- 45     • Der Dialog zwischen den Verbänden soll vermehr verstärkt und gefördert  
46         werden.

# ANTRAG AUF GRÜNDUNG/FORTFÜHRUNG EINER AG

*Antragsteller\*innen:*

## A-AG5: Antrag zur Weiterführung der AG Rassismuskritische Öffnung

### Antragstext

1 Die AG Rassismuskritische Öffnung hat von 2023 – 2025 kontinuierliche Arbeit  
2 geleistet und auf unterschiedliche Art und Weise zur Umsetzung des Beschlusses  
3 zu Rassismuskritischer Jugendverbandsarbeit beigetragen:

4 Neben den regelmäßigen AG-Sitzungen haben im Februar 2024 und 2025 jeweils zweit  
5 tägige Klausurtagung stattgefunden, in denen die AG sich mit ihren Jahreszielen  
6 befasst hat. In einem externen Workshop gab es 2025 einen Input zur  
7 Implementierung von intersektionalen Schutzkonzepten, auch wurde über die  
8 Einrichtung einer Beschwerdestelle zu Rassismus gesprochen. Damit wurden zwei  
9 der Jahresziele in den Fokus genommen. Weiterhin hat die AG Rassismuskritische  
10 Öffnung an verschiedenen Projekten und Schwerpunkten gearbeitet. Ein wichtiger  
11 Bestandteil war die Weiterarbeit am rassismuskritischen Selbstcheck, zu dem den  
12 Gliederungen nun eine Handreichung als Reflexionsinstrument zur Verfügung steht.

13 Auch die Interessenvertretung von Jugendverbänden für BI\_PoC war ein stetiger  
14 Bestandteil der Arbeit der AG: Im Rahmen der Vernetzung mit der Ezidischen  
15 Jugend in Deutschland brachte die AG bspw. einen Brief an das Innenministerium  
16 NRW mit dem Anliegen des Abschiebestopps von jungen Ezid\_innen hervor.

17 Darüber hinaus wurde die Idee für die Kampagne #GernGeschehen entwickelt.

18 Dabei brachte die AG insbesondere Impulse zur Sichtbarkeit von Demokratiebildung  
19 in Jugendverbänden auch außerhalb des Landesjugendring NRW ein. Der Fokus liegt  
20 hier auf den NRW-Landesgruppen der Muslimischen Jugend in Deutschland, dem

21 Muslimischen Jugendwerk und der Ezidischen Jugend in Deutschland, die ebenfalls  
22 Mitglieder der AG sind. Im Zuge der Kampagne wird im November 2025 eine  
23 Ausstellung im Landtag stattfinden.

24 Ein weiterer Fokus der AG lag auf der Weiterbildung der Verbände: Ende 2023 hat  
25 die AG RKÖ einen Trialog mit den Referent\_innen Shai Hoffmann und Jouanna  
26 Hassoun zum Austausch über den Krieg zwischen Israel und Palästina organisiert.  
27 In Zusammenarbeit mit der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
28 Zusammenarbeit e.V. fanden 2025 zudem zwei Workshops statt, die Fragen von  
29 Rassismus- und Antisemitismuskritik sowie das Sprechen über den Nahostkonflikt  
30 behandelten.

31 Darüber hinaus erarbeitete die AG eine [Definition des Begriffs](#)  
32 „[Rassismuskritische Öffnung](#)“ inklusive Version in einfacher Sprache, die als  
33 Grundlage ihrer Arbeit und dem gemeinsamen Verständnis von AG und Verbänden  
34 dient. Und sie begann mit der Erstellung einer [praxisnahen Methodensammlung](#), die  
35 in Form eines Padlets zur Verfügung steht und regelmäßig überarbeitet wird. Das  
36 Padlet dient als Ressourcenpool innerhalb der AG und soll niedrigschwellig durch  
37 alle Interessierten der Verbände genutzt werden können.

38 Ein weiterer Schwerpunkt war die Annäherung und der Austausch mit (post-)  
39 migrantischen Verbänden, Vereinen und Verbänden junger BI\_PoC, ein Prozess, der  
40 andauert und weitergeführt werden soll. Hierzu werden immer wieder neu  
41 aufkommende Kontakte zu den AG Sitzungen eingeladen, um Vernetzungen auszubauen  
42 und eine Zusammenarbeit herzustellen. Eine Liste mit (post-)migrantischen  
43 Jugendverbänden in NRW soll den Verbänden in Zukunft bereitgestellt werden,  
44 inklusive hilfreichen Tipps für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

45 In diesem Zusammenhang erarbeitete die AG auch Vorschläge und Impulse für den  
46 OE-Prozess.

47 Auf der Hauptausschuss-Klausur am 23. und 24. September 2025 hat die AG eine  
48 Evaluation mit den Vertreter\_innen der Verbände über die Erwartungen an die AG  
49 sowie Möglichkeiten für eine bessere Zusammenarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse  
50 hieraus sind vielfältig und werden zeitnah durch die AG gesichtet und in  
51 konkrete Ziele abgeleitet. Deutlich ist jedoch, dass der Bedarf, Prozesse der  
52 rassismuskritischen Öffnung durch die AG zu begleiten, weiterhin besteht. Die  
53 Vollversammlung möge daher beschließen, dass die AG RKÖ ihre Arbeit bis zur  
54 Vollversammlung 2027 auf Grundlage der angegebenen Ziele fortsetzt.

## **Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027**

55 Weiterarbeit mit und Begleitung der Umsetzung des Beschlusses zu  
56 Rassismuskritischer Jugendverbandsarbeit:

- 57 • Unterstützung der Mitgliedsverbände bei der praxisnahen Aneignung und  
58 Verbreitung von Wissen, Methoden, Kontakten oder Best-Practice-Beispielen  
59 im Bereich der rassismuskritischen Jugendverbandsarbeit
- 60 • Vernetzung mit und Interessensvertretung für sogenannte MJSO, (post-  
61 )migrantische Verbände und Vereine/ Verbände junger BI\_PoC
- 62 • Gegenseitiger Austausch zur Einrichtung von intersektionalen  
63 Beschwerdestellen in den Jugendverbänden
- 64 • Auswertung des Feedbacks auf der Hauptausschuss-Klausur 2025 und  
65 Weiterarbeit mit den Ergebnissen
- 66 • Regelmäßige Impulse im Rahmen des Hauptausschusses durch die AG
- 67 • Vernetzung und Einladung jüdischer Verbände und Vereine, wie der jüdischen  
68 Studierendenunion, sowie Weiterbildungen im Bereich Arbeit gegen  
69 Antisemitismus mit SABRA oder “zusammen\_denken” (IDA-NRW)

# ANTRAG AUF GRÜNDUNG/FORTFÜHRUNG EINER AG

*Antragsteller\*innen:*

## **A-AG6: Antrag auf Einsetzung einer AG gegen rechtsextreme, rechtspopulistische und antide mokratische Angriffe auf Jugendverbandsarbeit**

### **Antragstext**

1 Die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW möge beschließen:

2 Um klar, entschieden und geschlossen gegen rechtsextreme, rechtspopulistische  
3 und antide mokratische Angriffe auf Jugendverbandsarbeit handeln zu können, wird  
4 eine AG „rechtsextreme, rechtspopulistische und antide mokratische Angriffe“  
5 eingesetzt.

6 Zweck der AG ist zum einen, unsere Strukturen, Ehrenamtlichen und andere  
7 Engagierte zu schützen und ihnen Handlungssicherheit zu geben. Es gilt, Angst zu  
8 nehmen vor Angriffen; den Überblick über die Lage zu behalten (Monitoring); und  
9 bei Schadensfällen Unterstützung zu liefern (Krisenkommunikation/ Krisenstab,  
10 Ansprechbarkeit, ggf. weitere Unterstützung organisieren).

11 Zum anderen ist Zweck der AG sicherzustellen, dass unser Kerngeschäft durch  
12 rechtsextreme, rechtspopulistische und antide mokratische Angriffe insofern nicht  
13 beeinträchtigt wird, als die Fälle bearbeitbar gehalten werden. Hierfür gilt es,  
14 das rechte Grundrauschen einzudämmen, um Einschüchterung abzuwehren. Angriffe  
15 werden möglichst effizient zu den Akten gelegt und nicht mehr Menschen mit ihrer  
16 Bearbeitung belastet als nötig.

17 Konkret geht es um Krisenmanagement, Monitoring, die Absicherung von Strukturen  
18 sowie die Entwicklung von Strategien zur Stärkung des demokratischen

19 Zusammenhalts.

## 20 **Arbeitsweise der AG**

21 Die AG hat zwei Arbeitsebenen: Zum einen soll sie konzeptionell arbeiten (etwa  
22 zu Falldifferenzierung, Meldekette, Krisenkommunikation), zum anderen soll sie  
23 selbst präventiv und reaktiv gegen Angriffe handeln.

24 Die Brisanz rechter Angriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft im  
25 Allgemeinen und auf Jugendverbandsarbeit im Besonderen ist im Feld unmittelbar  
26 einsichtig. Entsprechend gibt es mittlerweile einiges Material dazu.  
27 Aufgabe der AG wird sein, dies Material zu sichten, zu prüfen und unter  
28 Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse unserer Arbeit zu einem stimmigen  
29 Gesamtkonzept anzupassen. Hierbei soll besonders der Austausch mit  
30 Mitgliedsverbänden gesucht werden, die hier schon erste Ergebnisse vorliegen  
31 haben (etwa die Falken bei Falldifferenzierung und Meldekette; LAG Jugendringe  
32 zum Thema Satzungscheck und Demokratiefeinde im JHA; Blaulichtverbände im  
33 Bereich Krisenkommunikation).

34 Der Austausch über bereits vorliegende Krisenmanagementsystematiken in den  
35 Verbänden zielt außerdem darauf ab, bestehende Strukturen und im Rahmen der AG  
36 geschaffene Strukturen so zu synchronisieren, dass Doppelstrukturen erkannt –  
37 und damit Reibungsverluste oder Blockaden im Ablauf vermieden – werden können.

38 Wenn Konzepte zu Krisenmanagement und Monitoring stehen, gilt es diese mit Leben  
39 zu füllen. Während die Geschäftsstelle des LJR signalisiert hat, Fallmeldungen  
40 zu sammeln und zu aggregieren, bleibt es Aufgabe der AG, aus diesen  
41 Statusberichten politische Konsequenzen abzuleiten. Dies meint ebenso Fragen,  
42 wie die Mitgliedsverbände in ihrer Positionierung unterstützt werden können, wie  
43 etwa Vorschläge zum gezielten Lobbying für den Vorstand bei Jugend- oder  
44 Innenministerium.

## **Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027**

### 45 **Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027**

46 Besondere Dringlichkeit hat die unverzügliche Entwicklung von Krisenmanagement  
47 und Monitoring. Dies soll vor Sommer 2026 arbeitsfähig sein.

48 Zum **Krisenmanagement** gehört eine Systematik/ Tabelle zur Falldifferenzierung,  
49 die von den angegriffenen Verbänden schnell und einfach ausgefüllt werden kann,  
50 eine Meldekette sowie die Möglichkeit zentralisierter Krisenkommunikation im

51 Bedarfsfall (vorbereitete interne und externe Kommunikation für unterschiedliche  
52 Schadensereignisse; Textbausteine und Zuständigkeiten; entsprechende Schulung  
53 für Sprecher\_innen, Krisenstäbe und bis in die Gliederungen).

54 Das **Monitoring** meint die Auswertung der Falldifferenzierungen und die  
55 Aggregierung zu einem Statusbericht. Während die Geschäftsstelle Bereitschaft  
56 gezeigt hat, solche Statusberichte zu erstellen, ist die Auswertung des  
57 Statusberichts und die Ableitung politischer Vorschläge Aufgabe der AG.

58 Auch wichtig ist die Absicherung von Strukturen durch **Satzungs-Check und**  
59 **Unvereinbarkeitsbeschlüsse**. Hier besteht Bedarf für die Mitgliedsverbände des  
60 Landesjugendrings ebenso wie für den LJR selbst.

61 Neben der Erarbeitung dieser Bausteine bleibt die Aufgabe, diese den  
62 Mitgliedsverbänden so zur Verfügung zu stellen, dass diese damit arbeiten  
63 können. Später geht die AG in den Austausch mit den Mitgliedsverbänden des LJR  
64 NRW, inwiefern diese Impulse auf ihren unterschiedlichen Gliederungsebenen  
65 ankommen und wo noch Unterstützungsbedarf besteht.

66 Weiterhin gilt es, eine **Strategie** zu entwickeln, **wie mit Demokratiefeinden in**  
67 **JHAs** und anderen Gremien umzugehen ist und wie demokratische Fraktionen darin  
68 bestärkt werden können, den demokratischen Konsens nicht zu verlassen. Zu diesem  
69 Thema stimmt sich die neu einzurichtende AG mit der AG Kommunale Jugendpolitik  
70 ab und stellt eine einheitliche Bearbeitung des Themas sicher.